

## Dem trauernden Kind einen Halt geben Germann Jahresspende für Trauerbegleitung im Odenwald



*v. l. Daniel Germann und Irmtraut Germann, Geschäftsführung der Germann GmbH, sowie Ria Herd und Agnes Thorn vom Ökumenischen Hospizverein Vorderer Odenwald bei der Übergabe der Germann-Spende*

**Brensbach.** Stets zum Jahresbeginn spendet das Brensbacher Heizungs- und Sanitärunternehmen Germann GmbH 1.500,- Euro für eine soziale und/oder humanitäre Arbeit in der Region. In diesem Jahr kommt die Spende dem Ökumenischen Hospizverein Vorderer Odenwald mit Sitz in Groß-Umstadt zugute, und zwar der Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche. Der Hospizverein besteht seit mehr als 25 Jahren und arbeitet heute mit 60 ausgebildeten ehrenamtlichen Hospizhelfern und -helferinnen in der Sterbe- und Trauerbegleitung. Vier hauptamtliche Mitarbeiterinnen sind für die Einsätze, Planung, Ausbildung und Betreuung der Ehrenamtlichen verantwortlich. So auch Agnes Thorn, die als ausgebildete Krankenschwester für die Koordination, das Fundraising und die Beratung zuständig ist. Zusammen mit Ria Herd, die als Heilpädagogin seit 22 Jahren ehrenamtliche Hospizarbeit leistet, nahmen sie den Spendenscheck aus den Händen der Germann Geschäftsführung Irmtraut und Daniel Germann entgegen.

Seniorchefin Irmtraut Germann ist es ein Herzensanliegen die Arbeit der Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche zu unterstützen: „Ich habe allerhöchsten Respekt vor den Menschen und deren Arbeit in der Sterbe- und Trauerbegleitung. Dieser soziale und ethische Beitrag zum Wohl unserer Gesellschaft kann nicht hoch genug bewertet werden.“ Seit 2007 gibt es im Hospizverein die

Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche und seit 3 Jahren bietet die Trauerwerkstatt in der Wächtersbachstraße in Groß-Umstadt den Hilfesuchenden einen geschützten Raum für die Trauerarbeit. „Im Team mit weiteren 6 ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen betreuen und begleiten wir die Jugendlichen und Kinder in ihrer Trauer um einen nahestehenden Menschen“, sagt Ria Herd und ergänzt: „Das Geld können wir gut für unsere jährlichen Gruppenangebote gebrauchen zum Beispiel für Museumsbesuche, Ausflüge zum Pferdehof, künstlerisches Arbeiten mit Ton, Steinen und Scherben und andere individuelle Angebote.“ Da die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in den angemieteten Räumen keine öffentliche Trägerschaft hat, ist der Verein auf Spenden angewiesen. Betreut werden Kinder im Alter von 6 Jahren bis ins junge Erwachsenenalter. Kinder, die um den Verlust eines Elternteils bzw. eines nahen Verwandten trauern und deren Eltern, Lehrer, Pfarrer oder Ärzte auf die Notwendigkeit einer professionellen Hilfe aufmerksam gemacht haben. Die Trauerbegleitung erfolgt über einen Zeitraum, den die Betroffenen selbst bestimmen können. Das Angebot ist kostenlos. Leser und Leserinnen, die dazu mehr wissen möchten, informieren sich über „hospizverein-vorderer-odenwald.de“ oder Tel. 06078 759047.